

Junge Berufstätige sind in der Automobilindustrie am glücklichsten

Von Hans-Robert Richarz

Berufsanfänger, die in einem Unternehmen in der Automobilindustrie arbeiten, sind im Branchenvergleich am glücklichsten mit ihrem Job. Das ist ein Ergebnis des Young Professional Survey 2018 von Universum, einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich Employer Branding (Arbeitgebermarkenbildung). Universum berät Arbeitgeber, wie sie potentielle Mitarbeiter besser verstehen, sie begeistern und für sich gewinnen. Junge Berufstätige werden jährlich unter anderem dazu befragt, wie zufrieden sie mit ihrem aktuellen Job sind, wie wahrscheinlich es ist, dass sie ihren Arbeitgeber weiterempfehlen und ob sie vorhaben, diesen zu wechseln.

Die Antworten der in diesem Jahr 7996 Befragten sind im Happiness-Index zusammengefasst. „Es ist erstaunlich, dass über die Unternehmen der Automobilindustrie seit Jahren negativ berichtet wird, sie in den Arbeitgeberrankings dennoch weiterhin so gut abschneiden. Allerdings zeigen die Universum-Daten, dass die Beschäftigten in diesen Unternehmen einfach sehr glücklich sind und ihre Arbeitgeber durchaus weiterempfehlen. So etwas spricht sich herum“, sagt Tina Smetana, Country-Managerin Germany bei Universum.

Bei den Young Professionals mit einem Abschluss in Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwesen liegen die Automobilhersteller auf den ersten Plätzen, wenn es um die attraktivsten Arbeitgeber geht. Unterschiedlich ist einzig die Reihenfolge. So möchten junge Berufstätige aus den Wirtschaftswissenschaften am liebsten bei BMW arbeiten. Es folgen Porsche, Audi, Daimler (Mercedes-Benz) auf den Plätzen zwei bis vier. Mit Google schafft es ein Technologie-Konzern in die Top fünf. Bei den Young Professionals aus dem Ingenieurwesen steht dagegen Porsche auf dem Siebertreppchen, gefolgt von BMW, Mercedes und Audi. Auf Platz fünf landet hier Bosch.

Beschäftigte mit einem Abschluss in Informatik/IT zieht es zwar zu Google (Platz eins) und Microsoft (Platz zwei). Aber auch hier sind mit Audi und BMW (beide Platz drei) Automobilhersteller in den Top fünf. Auf Platz fünf folgt SAP. Ganz anders sieht es bei den Naturwissenschaftlern aus: Hier stehen Bayer, Max-Planck-Gesellschaft und Roche auf den obersten Plätzen, gefolgt von der Fraunhofer-Gesellschaft (Platz vier) und Novartis (Platz fünf). Automobilunternehmen sind hier erst auf Platz 13 (BMW) und 16 (Audi) zu finden. (ampnet/hrr)

Bilder zum Artikel



Happiness-Index des Young Professional Survey 2018.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Universum